

Unterbrechungsmanagement bei digital gerahmter Interaktionsarbeit – ein Workshop-Konzept unter Einsatz der UMDIA-App

Handreichung für die Durchführung im Unternehmen



Vorbereitung

- (1) Festlegung einer Abteilung im Betrieb/ in der Organisation**, die für das Unterbrechungsmanagement verantwortlich sein will (z.B. das Betriebliche Gesundheitsmanagement)
- (2) (Selbst)-Qualifizierung von Unterbrechungsmanagement-Beauftragten** im Unternehmen, die die Analyse von Unterbrechungen im Unternehmen begleiten (Vertrautmachen mit der UMDIA-App; Anpassung und Ausarbeitung des Workshop-Konzepts)
- (3) Auswahl eines Bereiches** im Unternehmen **zur Durchführung** des Workshops und **Einladung** der entsprechenden Beschäftigten

Durchführung

- (1) Informationsveranstaltung mit Beschäftigten:** Vorstellung der App; Sensibilisierung für die Unterbrechungsproblematik mithilfe der App; Vorbereitung der Erfassung und Bewertung von Unterbrechungen (z.B. mithilfe des Reflexionsbogens, der sich bei den Arbeitshilfen in der App befindet)
- (2) Selbststudium** der App und **Selbsterfassung, Analyse und Bewertung** von Unterbrechungen durch die Beschäftigten; **Bereitstellung von Arbeitszeit** hierfür
- (3) Workshop** mit Beschäftigten (partizipativ, mehrteilig)

Teil 1: Analyse und Bewertung von Unterbrechungen/ Entwicklung von Ideen für die Maßnahmenentwicklung

- **Vorstellung der gesammelten Unterbrechungen** durch die Beschäftigten
- **Auswahl der zu besprechenden Unterbrechungen** durch die Gruppe

- **Vorstellung** der **ausgewählten Unterbrechungssituationen** und der **Ergebnisse** der Analyse und Bewertung
- **Diskussion der Situationen und Ergebnisse** in der Gruppe
- Gemeinsame **Entwicklung von Gestaltungsbedarfen und -ideen** (unter Zuhilfenahme der App)
- Gemeinsame **Entwicklung von Vorgehensweisen zur Umsetzung** (z.B. Sammlung und Auswertung von typischen Unterbrechungssituationen und deren Merkmalen in verschiedenen Abteilungen mithilfe der Reflexionsbögen durch eine zentrale Stelle)

Zwischen Teil 1 und Teil 2:

Individuelle Weiterentwicklung und Konkretisierung der im 1. Teil des Workshops gesammelten Gestaltungsvorschläge (auch im Gespräch mit Kolleg*innen in der Abteilung/ im Unternehmen)

Teil 2: Entwicklung und Ausformulierung konkreter Gestaltungsvorschläge

- **Sammlung** der generierten Vorschläge in der Gruppe
- **Priorisierung** von Maßnahmen
- **Spezifizierung** der umzusetzenden Maßnahmen
- **Festlegung von zuständigen Akteur*innen** innerhalb des Unternehmens (Was kann im eigenen Bereich umgesetzt werden? Was muss auf betrieblicher Ebene umgesetzt werden?)
- **Aufbereitung der Ergebnisse** (mit Unterstützung der Verantwortlichen für das Unterbrechungsmanagement)

Umsetzung der Ergebnisse

(1) Vorstellung der Ergebnisse des Workshops in der Abteilung bzw. bei den zuständigen Entscheider*innen; gemeinsame Festlegung zur Umsetzung konkreter Gestaltungsvorhaben; Festsetzung der einzelnen Schritte

(2) Umsetzung der Vorhaben mit anschließender **Evaluation** durch die beteiligten Mitarbeiter*innen

Informationen zum Verbundprojekt

erhalten Sie über den QR-Code oder diesen Link: <https://unterbrechungen-bei-interaktionsarbeit.de/>



Kontakt

Dr. Margit Wehrich, Dr. Tanja Valentin (Universität Augsburg)

info@unterbrechungen-bei-interaktionsarbeit.de